


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK
LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 30

Landeck, den 29. Juli 1967

22. Jahrgang

11. Bezirksmusikfest in Landeck

Bezirksmusikfest 1967 in Landeck. Als bei der Generalversammlung des Bezirksblasmusikverbandes Landeck das Bezirksmusikfest in diesem Jahr an die Stadtmusikkapelle Landeck zur Organisation übergeben worden war, war man sich allseits bewußt, daß diese Musikkapelle eine äußerst schwere Aufgabe übernehmen würde; schwer schon deshalb, da vor zwei Jahren das Jubiläumsbezirksmusikfest, das zehnte seit dem Ende des letzten Krieges, ganz besonders festlich aufgezogen wurde.

Die Stadtmusikkapelle Landeck hat aber Unglaubliches wahr gemacht. Sie hat das 11. Bezirksmusikfest zu einem in vieler Hinsicht noch größeren Erfolg verholfen und es — wie es leider vor zwei Jahren nicht der Fall war — zu einem einzigartigen Fest der Blasmusikkapellen aus den verschiedensten Teilen des Landecker Bezirkes erhoben. Durch diese rege Teilnahme der Kapellen aus dem Oberen Gericht, aus Schönwies, dem Landecker Talkessel, dem Paznaun- und Stanzertal unterstützten diese Kapellen nicht nur den Blasmusikverband und die durchführende Stadtmusikkapelle Landeck, sondern trug viel zu einem äußerst gelungenen Fest bei. Ein Lob aber auch dem Obmann des Bezirksblasmusikverbandes (der auch gleichzeitig Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck ist), Herrn Robert Schrott. Er war es, der sich mit seinen Kameraden seit Wochen um dieses Bezirksmusikfest bemüht hat, der das Programm erstellte, der heuer auch den ersten Versuch unternahm — nachdem die Stadtgemeinde Landeck unter recht großen finanziellen Opfern den Musikpavillon fertiggestellt hatte, das ganze Bezirksmusikfest in ein Ganzes und Einheitliches zu verwandeln. Bisher war es üblich, daß man die Wertungsspiele aus dem übrigen „Festrummel“ herauschälte und diese im Vereinshausaal abhielt. Eine Spaltung des Festablaufes, aber auch für viele Musikbegeisterte keine ideale Lösung, hatten doch in dem Saal kaum 350 Personen Platz finden können. Beim diesjährigen Fest wurden die Wertungsspiele im Zelt, das direkt an den Pavillon angebaut worden war, abgehalten. Die kleine Einschränkung, daß der Ausschank — um die gerade musizierenden Kapellen nicht zu stören — nur während der Pausen erfolgte, nahm jeder gerne in Kauf.

Der Vergleich zwischen dem 10. und dem heurigen 11. Bezirksmusikfest hinkt. Wenn man jedoch vergleichen will — und wer sieht in Vergangenen nicht immer wieder schönere Stunden als in der Gegenwart —, so kann nur gesagt werden, daß zu einem Bezirksmusikfest unbedingt auch die Kapellen der Dörfer gehören; es darf kein Landecker Musikfest, sondern es soll und muß ein Bezirksmusikfest sein und bleiben.

Ein schöner Festumzug, so wie am vergangenen Sonntag stellt alle anderen musikalischen „Leckerbissen“ bei Einheimischen wie beim Fremden in den Schatten.

Das Bezirksmusikfest 1967 wurde am Freitag mit einem hervorragenden Konzert der Brigademusik — der Militärmusikkapelle Tirol — unter der Leitung von Major Professor Siegfried Somma eröffnet. Das 2000 Zuschauer fassende Zelt war restlos besetzt. Die Begeisterung kannte keine Grenzen, und so war es verständlich, daß die Musikanten nach Ablauf des Konzertes noch Zugaben gewähren mußten.

Die besten Musikkapellen traten am Samstag in den rein musikalischen Wettstreit. Die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Hans Parth begann die Wertungsspiele mit der „Dramatischen Legende“ von Haase-Altendorf. Danach folgte die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter der Stabführung von Kapellmeister Erich Delago mit dem 3. Satz aus der Symphonie in Es-Dur von Ploner. Die Konzertouvertüre in Es-Dur von S. Thaler spielte die Werkmusikkapelle der Donau Chemie unter Hans Parth und danach gab es viel Applaus für die Jugendmusikkapelle aus Prutz unter der Leitung von Josef Mair, die die Königs-Suite in drei Sätzen spielte. Den Abschluß der Wertungsspiele am Samstag machte die Musikkapelle Prutz mit der „Silvana-Ouvertüre“ von Vancura, ausgezeichnet geleitet von Kapellmeister Othmar Falch.

Was an diesem Tag besonders auffallend war, ist die Tatsache, daß sich diese Kapellen in den letzten Jahren wieder gewaltig steigern konnten; kurzum eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung der Blasmusik in unserem Bezirk. Außerdem zeichneten sich hier auch die besten Kapellen bei den diesjährigen Wertungsspielen gleich von Beginn an ab: die beiden Stadtmusikkapellen von Landeck und die Kapelle von Prutz! Ganz erfreulich aber auch die Jugendmusikkapelle Prutz, eine äußerst zahlreiche Kapelle, die frisch und ohne viel Aufregung — man könnte fast sagen, andere Musikkapellen waren aufgeregter! — ihr Wertungsstück zu Gehör brachte. Schade, daß die Kapelle Etzenrot (Karlsruhe) so verspätet ankam, daß ein Wertungsspiel an diesem Tage — als Vergleich gegenüber den besten einheimischen Kapellen — nicht mehr zustande kommen konnte.

Von den letzten Bezirksmusikfesten bestens bekannt waren die Penzberger Musikanten unter der Leitung von Benny Ertl, die abends im Festzelt einen stimmungsvollen, lustigen und ideenreichen Unterhaltungsabend gaben. In kurzer Zeit war das Zelt in bester Stimmung; es wurde richtige „bayrische Biermusik“ geboten, aber ausgezeichnet dargeboten und ge-

Thial-Sessellift täglich in Betrieb

Der Thial Sessellift ist nun zu folgenden Zeiten in Betrieb:

Montag bis Freitag von 9-17 Uhr stündlich
Samstag, Sonn- u. Feiertage von 8-18 Uhr stündlich

Sonderfahrten nach Vereinbarung
Telefon 830 oder 615

Thialrestaurant geöffnet

spielt! Bis spät in die Nacht gab es Stimmung, denn die gute Laune brachten die Penzberger mit und gaben sie durch ihr Spiel an das Publikum weiter.

Der Sonntag war anfangs ganz den Wertungsspielen gewidmet, wobei die Musikkapellen Schönwies (Leitung: Rudolf Falch), See (Christian Matt), Flirsch (J. Sailer), Fendels (K. Buchhammer), Pfunds (H. Parth), Tobadill (Paul Koller), Kappl (Josef Wechner), Nauders (K. Dilitz), Fiß (J. Rietzler), Grins (J. Senn) und als Gast der Musikverein Etzenrot (Karl Rothfuchs) teilnahmen und ebenso wie jene Kapellen am Vortag bewiesen, daß man sich um die Blasmusik im Bezirk Landeck keine Sorgen zu machen braucht. Auch hier durchwegs ausgezeichnete Darbietungen, die dann auch dementsprechend bewertet wurden. Der Bezirk Landeck konnte durch seine Kapellen nicht weniger als neun erste Plätze mit Auszeichnung und sechs erste Plätze erringen.

Die Straßen durch die Stadt Landeck waren von Zuschauern schon eine halbe Stunde vor Beginn des Festumzuges dicht umsäumt. Nach langer Zeit gab es in der Bezirksstadt endlich wieder einen Festzug durch die Stadt und nicht entlang des Stadtrandes. Rund 20 Kapellen aus dem Bezirk (angeführt diesmal von der jüngsten Kapelle des Bezirkes Landeck, der erst im heurigen Jahr gegründeten Jungmusik der Stadtmusikkapelle Landeck, und den strammen Landecker Schützen) und die beiden deutschen Kapellen marschierten durch die Malser Straße und über die Maisengasse zum Festplatz. Ein buntes Bild bot sich dem Zuschauer, und die einzelnen Kapellen konnten sich über den herzlichen Applaus nicht beklagen.

Bürgermeister Anton Braun begrüßte beim Festakt im Zelt alle Ehrengäste — und gratulierte in kurzen Worten der Stadtmusikkapelle Landeck für die ausgezeichnete organisatorische Durchführung des Festes, aber auch all den teilnehmenden Musikkapellen, besonders den Gästen aus Deutschland und den beiden Jungmusikkapellen zu ihrem hervorragenden Spiel. Bürgermeister Braun zeigte sich von den Darbietungen aller Kapellen beeindruckt, dankte den Musikanten für ihren Fleiß und für ihre Aufopferung und bat alle, noch weiter an sich zu arbeiten, denn es wäre — so schön unser Land Tirol und Österreich ist — undenkbar, hätten all die reizenden Dörfer keine Traditionsvereine, wie Musikkapellen und Schützen. Unser Land wäre um vieles ärmer; ja man könnte sich ein Tirol ohne Blasmusikkapellen und Schützen gar nicht vorstellen.

Verdiente Musikanten aus allen Teilen des Bezirkes wurden anschließend durch den geschäftsführenden Obmann, Herrn Karsten, für ihre Treue zur Musik geehrt.

Die Verdienstmedaille für 40 Jahre erhielt Alois Platt, Tobadill, die Verdienstmedaille für 25 Jahre: Hans Vorhofer, Landeck, Georg Thurnes, Serfaus, Rudolf Pellin,

Kauns. Das Silberne Verdienstabzeichen des Landesverbandes erhielten: KM Hubert Reheis, Zams, BM u. Obm. Johann Siegele, Kappl, KM Alois Schlatter, Fließ, KM Erich Delago, Perjen, Obm. Hans Wucherer, Perjen, und KM und Schriftführer des Bezirksverbandes Paul Koller, Tobadill. Das Grüne Verdienstabzeichen des Landesverbandes erhielt KM Josef Sailer, Flirsch, Obm. Gottfried Siegl, Strengen und Altobm. Richard Schönherr, Pettneu. In Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Blasmusikwesen im Bezirk wurde abschließend Alt-Bezirksobmann Heinrich Gurschler, der laut Beschluß des Bezirksverbandes zum Ehrenobmann des Bezirksverbandes ernannt wurde, die prachtvoll gestaltete Ernennungsurkunde überreicht.

Die Musikkapelle Zams unter der Leitung von H. Reheis, der Musikverein Etzenrot und die Jugendmusikkapelle Landeck leiteten die vielen Zuhörer mit musikalischen Leckerbissen zum Abschlußabend, den wieder „Glück auf!“ aus Penzberg unter Benny Ertl bestritt.

Ein echtes Bezirksmusikfest wurde in Landeck gefeiert; ein Bezirksfest ersten Ranges, das alt und jung begeisterte, das aber auch zeigte, daß es richtig ist, bei Bezirksveranstaltungen auch einheimische Kapellen heranzuziehen. Es müssen nicht immer große, klingende Namen sein, die ein Musikfest „verschönern“. Wir können im Bezirk Landeck stolz sein, solch erstklassige Kapellen zu besitzen. Sigurd Tscholl

Autoweihe in St. Christoph a. Arlberg

Dieses seit 1961 zur Landesfeier erhobene Fest der Kraftfahrer wurde heuer erstmals von den Bundesländern Tirol und Vorarlberg gemeinsam veranstaltet. Die vor einigen Jahren wiedergegründete St. Christoph-Bruderschaft, die den Gedanken der Menschlichkeit und Fairness aus den längst vergangenen Zeiten Heinrich Findelkinds übernommen und ins moderne Leben übertragen hat, ist wesentlich mit daran beteiligt, daß dieses Treffen der Motorisierten auf dem Arlbergpaß auch zu einer Stunde der Besinnlichkeit und ersten Einkehr wird.

Es war das alte schöne Bild vor der Christophoruskapelle am Hospizhotel in St. Christoph, die wehenden Fahnen der Bundesländer Tirol und Vorarlberg, die in ihren roten Röcken mit schwingenden Bannern aufmarschierende Schützenkompanie St. Anton und die Musikkapelle dieses Ortes, die mit den Landeshymnen LH Stellvertreter Dr. Prior als Vertreter Tirols und Landesstatthalter Vorarlbergs Dr. Ratz würdig empfing, um auch den anschließenden, von Weihbischof Generalvikar Dr. B. Wechner gehaltenen Festgottesdienst musikalisch zu untermalen.

Eine dichte Menschenmenge säumte den weiten Platz unter der Paßhöhe, nach einem kurzen Platzregen kam die Sonne wieder und verschönte das prächtige landschaftliche Bild, die von hohen Felsenbergen umrahmte grüne Mulde von St. Christoph.

Unter den Ehrengästen sah man den Präsidenten des Tiroler Landtages, Bgm. Dr. A. Lugger, die Bezirkshauptleute von Landeck und Bludenz, Hofräte DDr. W. Lunger und Dr. J. Längle, NR Regensburger, LA Ök. Rat R. Draxl, Bürgermeister Othmar Sailer, St. Anton, Bürgermeister Karl Brändle, Langen-Klösterle, Gemeindevertretungen von Lech und Zürs, Dr. O. Murr und Johann Schneider für die Fremdenverkehrsverbände St. Anton und Lech, die Vertreter des Touringklubs, an der Spitze der Offiziere des Bundesheeres Major Rerych, Oberstleutnant Voyt, Gend. Major Gstrein, Bez.-Kontr.-Insp. Wilhelm, Landeck, und den Gend. Kommandanten von Bludenz.

Weihbischof Dr. Wechner appellierte in seiner Ansprache an die Noblesse der Kraftfahrer, zeigte die bedauerlicher-

weise immer mehr auftretende Rücksichtslosigkeit im stets wachsenden Verkehr auf, die zu unhaltbaren Zuständen führe, wenn die Kraftfahrer nicht die Menschlichkeit walten lassen und sich mit Achtung begegnen. Der Geist Heinrich Findelkinds, der vor Jahrhunderten hier auf der Arlberghöhe sein Werk des Helfens, der Humanität schuf, soll in unseren Tagen nicht weniger gelten und sich auf die Menschen am Steuer der Autos übertragen.

Der Weihbischof begab sich in vollem Ornat im weißen Porsche der Gendarmerie nach dem Gottesdienst auf seine Rundfahrt zwischen dem Kalteneck und der Paßhöhe, um die nahezu tausend Fahrzeuge, die Aufstellung genommen hatten, zu segnen.

In ihren Reden betonten Bürgermeister Othmar Sailer, der die Festgemeinde willkommen hieß, und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Prior die Kraft dieser Idee, an so historischer Stelle des Verkehrswesens jedes Jahr die Kraftfahrer zusammenzurufen. Es kann nicht genug gemahnt und darüber gesprochen werden, wie dem modernen Verkehr auch in der heutigen gesteigerten Form noch menschliche Züge erhalten bleiben können. Dr. Prior betonte, wie sehr dieser Tag auch immer der Pflege der Freundschaft zwischen den Bundesländern Vorarlberg und Tirol gelte, der historisch gewachsenen Verbundenheit, die nirgends mehr spürbar sein kann, als auf diesem Paß, der seit Jahrhunderten eine Brücke zwischen den Menschen hier und dort war.

Beim gemeinsamen Mittagessen in der Kapellenstube des Hospiz-Hotels entbot Landesstatthalter Dr. Ratz in seiner herzlichen Ansprache die Grüße des Vorarlberger Landeshauptmannes und gab seiner Freude über die heute wieder wohlgelungene, zur schönen Tradition werdenden Autoweihung Ausdruck.

Zammer Musik und Schützen in Deutschland

Die Zammer Musik unter der Führung von Präsident Hermann Hammerl, Obmann Josef Oberkofler und der musikalischen Leitung von Kapellmeister Hubert Reheis, die Schützengilde Zams unter Dr. Friedl Pezzei und eine starke Fahnenabordnung der Zammer Schützenkompanie waren vor kurzem Gäste in Plüderhausen, jenem hübschen Städtchen mit rund 8000 Einwohnern in der Nähe der Großstadt Stuttgart, um dort bei den Plüderhäuser Festtagen mitzuwirken. Die Plüderhäuser hatten zu einer groß aufgezogenen Fahnenweihe eingeladen, die mit einem großartig angelegten und organisierten Sommerfest „umrahmt“ wurde.

Zwei Omnibusse und ein VW-Bus fahren so von Zams über den Arlberg bis nach Biberach, wo Schützen und Musikanten das Mittagessen einnahmen. Die Fahrt der wirklich großen „Zammer Gemeinschaft“ wurde dann über Ulm fortgesetzt und gegen 17.30 Uhr kamen die Oberländer wohlbehalten in Plüderhausen an.

Nach der Quartierseinweisung in der Stauffenhalle, und zwar im Gymnastiksaal unter der riesigen Bühne dieser Halle, zogen die Zammer ins Festzelt und boten einen erstklassigen Tiroler Abend, der von den rund 4.500 Zuhörern und Zuschauern begeistert aufgenommen wurde. Für diese ausgezeichnete Darbietung der „Brauchtumsgruppe“ innerhalb der Musikkapelle, unter der Leitung von Hans Wagner und Hubert Grüner, ernteten die Zammer langanhaltenden Beifall. Schließlich schwangen die Zammer und die Plüderhäuser noch bis spät in die Nacht das Tanzbein.

Ein strenger Tag stand den Zammern bevor. Bereits um 8.30 Uhr mußten alle — Musik und Schützen —

„gestellt“ sein, denn zu diesem Zeitpunkt war die offizielle Kranzniederlegung angesetzt. Unter den Klängen des „Guten Kameraden“ legten alle beteiligten Abordnungen einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Danach marschierte alles unter den schneidigen Märschen der Zammer zur katholischen Kirche, wo die Zammer Musikannten wiederum unter der Leitung von Kapellmeister Hubert Reheis die Haydn-Messe spielte.

Begeistert aufgenommen wurde das anschließend im Festzelt folgende Frühschoppenkonzert der Zammer, die nach jedem Musikstück langanhaltenden Beifall für ihr ausgezeichnetes Spiel ernten konnten.

Etwas ungewohnt war gegen Mittag die „Küche“. In dem Riesenzelt, das rund 5000 bis 6000 Personen Platz bot, wurde — nach Münchner Oktoberfestart — ein ganzer Ochs am Spieß gebraten. Lange allerdings dauerte die Mittagsruhe für alle beteiligten Zammer nicht, denn schon um 13 Uhr begann der große Festumzug durch den Ort: Musikkapellen, Schützenkompanien, Schützenvereine und die Zammer als Ehrengäste verschönerten diesen langen, von etwa 10 bis 12 wunderschönen Festwagen aufgelockerten Umzug. Diesmal gab es einen Zuschauerrekord, denn mehr als 10.000 Zuschauer hatten sich im und rund um das Zelt (wo man auch Bänke aufgestellt hatte) eingefunden, um dem Festakt mit der Fahnenweihe beizuwohnen; allerdings wurde dieser Festakt dann auch durch die vielen Festbesucher etwas in der Reihenfolge gestört, denn vorgesehen wäre eine musikalische Umrahmung seitens der Zammer gewesen, die sich aber im Trubel der Ausgelassenheit im Zelt nicht „vorarbeiten“ konnten. So umrahmten die Jungmusik und der Sängerverein aus Plüderhausen den Festakt musikalisch; und damit gingen für die Zammer zwei erlebnisreiche, aber auch anstrengende Tage zu Ende.

Unter den Klängen eines Marsches zogen die Zammer vor den Festplatz und heimwärts ging es mit den bereits wartenden Omnibussen — vorläufig aber erst einmal bis Nesselwang, wo allen Teilnehmern am Plüderhäuser Fest erstklassiges Bier ausgeschenkt und ein hervorragendes Abendessen geboten wurde. Als kleinen Dank spielte die Musikkapelle Zams den Nesselwanger Wirtsleuten einige schneidige Märsche.

Gegen Mitternacht des Sonntags kam alles wohlbehalten, wenn auch ziemlich ermüdet in Zams an. Ein erlebnisreiches Wochenende war zu Ende. Aber eine Gewißheit hatten alle mit nach Hause nehmen können: Ein Band freundschaftlicher Beziehungen zwischen Plüderhausen und Zams konnte geflochten werden. Zwei Orte wurden durch dieses Fest zu Freunden — und mit dem Auftreten der Gilde, der Schützenkompanie und der Musikkapelle haben die Zammer auch fremdenverkehrsmäßig viel für unseren Talkessel Landeck und im besonderen für Zams gewonnen; schließlich konnte man auch einen ganzen Berg von Prospekten des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Zams an interessierte Bewohner Plüderhausens und der näheren und weiteren Umgebung verteilen.

Arbeitsamt Landeck

Ausbildung — Leistung — Erfolg

Die Verlängerung der allgemeinen Schulpflicht auf neun Jahre hat alle Teile der Bevölkerung und der Wirtschaft zu Stellungnahmen für und wider veranlaßt. Der Ausfall eines nahezu vollzähligen Schulentlassjahrganges hat besonders in der gewerblichen Wirtschaft und Industrie zu Schwierigkeiten in der fortlaufenden Ausbildung von Lehrlingen geführt. Glücklicherweise wird sich mit dem Ablauf des Schuljahres

1966/67 die früher entstandene Lücke scheinbar wieder schließen. Man könnte also, ohne die Dinge näher zu betrachten, zur Ansicht kommen, alles sei somit wieder in Ordnung und die ganze Meinungsverschiedenheit umsonst gewesen.

So einfach ist es leider nicht. Die Lücke in der Nachwuchsausbildung wandert mit den Lehrjahren nach oben und wird also erst in drei bis vier Jahren nicht mehr direkt sichtbar sein. Ganz ausgeglichen wird sie nie. Andererseits muß aber auch hervorgehoben werden, daß dieser „verlorene“ Jahrgang in Wirklichkeit gar nicht verlorengegangen ist. Die jungen Leute treten jetzt — die meisten nach dem Besuch des anfänglich vielgelästerten Polytechnischen Lehrganges — mit wesentlich gereifteren Ansichten, mit weitaus klareren Berufsvorstellungen und vor allem mit großer Energie und Leistungsbereitschaft ins Berufsleben ein. Die größere Sicherheit bei der Berufswahl wird zu weniger Fehlentscheidungen und somit zu größerer Berufstreue führen. Zudem sind die Kenntnisse der Schüler erweitert und vertieft und die gestalterischen und handwerklichen Fähigkeiten gefördert worden. Diese Vorteile der verlängerten Pflichtschulausbildung dürfen nicht übersehen werden.

Eine große Anzahl Schüler des Polytechnischen Lehrganges wurde über die Eindrücke während dieses Schuljahres befragt. Ihre Stellungnahmen sind, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, durchwegs positiv. Besonders die lebensnahe Überleitung von der Schule zum künftigen Berufsleben und der abwechslungsreiche Unterricht werden vielfach hervorgehoben (Berufskunde, Lebenskunde, Betriebsführungen, Lehrexkursionen).

Die Schüler und vielfach mit ihnen auch die Eltern haben zum Großteil die Vorteile der längeren Ausbildung und gründlicheren Vorbereitung für den Berufseintritt erkannt. Auch ist für Burschen die Notwendigkeit einer gediegenen fachlichen Ausbildung, auf welchem Weg immer, schon längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Selbst in Fällen mit finanziellen Schwierigkeiten wird oft ein Fachschulbesuch ermöglicht, und es wird bei Burschen fast immer die erzieherische Geduld und Strenge aufgebracht, die Ausbildung durchzuhalten, ob es sich nun um Lehre oder Schule handelt.

Wie sieht es nun bei Mädchen aus?

Die landläufige Ansicht, ein Mädchen müsse nur das können, was sie zum Heiraten braucht, mag im Mittelalter berechtigt gewesen sein, als die Frau noch als Geschöpf zweiter Qualität betrachtet wurde. Schon auf Grund der zahlreichen Ausbildungs- und Verdienstmöglichkeiten, welche heute für Frauen bestehen, ist die Meinung, ein Mädchen brauche sonst nichts, als was ihr die Natur mitgegeben hat, in unserer Zeit auf keinen Fall mehr vertretbar. Ihre Verfechter beweisen nur, daß sie über die tägliche Notwendigkeit hinaus wenig Überlegungen angestellt haben. Die meisten Mädchen und jüngeren Frauen müssen heutzutage arbeiten gehen, weil die männlichen Arbeitskräfte nicht ausreichen, die Lebenshaltungskosten hoch sind und der persönliche Bedarf ständig steigt. Frauen, welche nichts gelernt haben, müssen meistens unangenehmeren, schwereren Arbeiten nachgehen, sie werden schlechter entlohnt und haben meist auch keine beruflichen Auswahl- und Aufstiegsmöglichkeiten. Dies sind jedoch nur die wirtschaftlichen Erwägungen.

Die wesentlichste Aufgabe, welche eine Frau zu bewältigen hat, liegt jedoch auf einem ganz anderen Gebiet, nämlich auf erzieherischem. Die Erziehung und Lernbetreuung der Kinder im Schulalter obliegt in fast allen Familien der Mutter. Wenn die „Herren der Schöpfung“ von der Arbeit nach Hause kommen, sind sie meist zu müde, um sich noch mit Hausaufgaben ihrer Kinder oder anderen erzieherischen Problemen zu beschäftigen. Auch ist es meist nicht mehr die Tageszeit für

Schulaufgaben. Je weniger nun ein Mädchen in seiner Jugend gelernt hat, desto weniger wird sie ihren Kindern auf diesem Gebiet helfen können. Die nächste Generation wird also benachteiligt sein, wenn man in der jetzigen Generation jugendlicher die Mädchen nichts lernen läßt. Vielen Eltern kann leider der Vorwurf nicht erspart werden, in dieser Frage viel zu kurzfristig zu sein, viel zu sehr die Augenblicksvorteile eines sofortigen Verdienstes zu überschätzen und damit ihren künftigen Enkeln einen kaum zu behebenden Schaden zu bereiten.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist eine gute Leistung nur bei einer guten Ausbildung möglich. Eine gute Leistung sichert den materiellen Erfolg, den guten Verdienst, den Aufstieg, den schönen Posten usw. Eine gute Ausbildung, sei es durch höhere Schulen, durch eine qualifizierte Lehre oder durch Fachkurse, wie sie von verschiedenen Seiten geboten werden, bringt jedoch mit sich, daß auch den späteren Generationen wiederum eine möglichst gediegene Ausbildung ermöglicht wird.

Es sei daher an alle, die es angeht, besonders aber an die Eltern unserer Entlassschüler die dringende Bitte gerichtet: Laßt Eure Buben und Eure Mädchen, wenn irgendwie möglich, einen Beruf lernen, denn Ihr tut damit Euch und Euren Kindern und Euren Enkeln nur Gutes.

Auskünfte über Berufsmöglichkeiten, Schulen, offene Lehrstellen, sonstige Ausbildungswege, Ausbildungsbeihilfen und alle Fragen der Berufswahl erhalten Sie bei der Berufsberatung, Arbeitsamt Landeck, Zimmer 132/133, Tel. 0 54 42/616. Ju.

Tiroler Landesregierung

Die Wutkrankheit (Tollwut) in Tirol

Seit mehreren Jahrzehnten ist in Tirol kein Fall von Wutkrankheit festgestellt worden. Ein von Norden ausgehender Seuchenzug dieser für Mensch und Tier äußerst gefährlichen Krankheit — vorwiegend als Wildseuche gekennzeichnet — hat 1966 auch unsere nördliche Landesgrenze überschritten. In den gefährdeten Grenzgebieten der Bezirke Reutte und Innsbruck-Land wurde als dringend erforderliche Maßnahme der vermehrte Abschluß von Füchsen (auch Dachsen und Mardern) — den Hauptüberträgern der Wutkrankheit — angeordnet. Im April 1966 wurde der 1. Tollwutfall bei einem Fuchs im Bezirk Reutte festgestellt. Das Abschlußgebiet wurde auf den gesamten Bezirk Reutte ausgedehnt. Vom April des Jahres 1966 bis Ende Juni 1967 wurden, vorwiegend im Bezirk Reutte, weit über 1400 Füchse, zum Teil Kranke und tollwutverdächtige, abgeschossen. Bei über 60 Füchsen wurde durch die zuständige staatliche Untersuchungsanstalt die Wutkrankheit bestätigt. Hierzu kommen mehrere Rehe und Dachse, zwei Katzen und ein Hund, womit die Zahl der bisher festgestellten Tollwutfälle bei Tieren auf über 70 angestiegen ist. Die Seuchenfeststellungen sind bis heute auf den Bezirk Reutte — im Verlaufe des Lech und seiner Seitentäler — beschränkt geblieben. Das gehäufte Auftreten der Wutkrankheit erforderte die Anordnung folgender *vet.-pol. Maßnahmen für den gesamten Bezirk Reutte*:

1. Evidenhaltung und Kennzeichnung der Hunde
2. Ketten- oder Leinenzwang für Hunde
3. Verbot des freien Herumlaufens der Katzen
4. Streifjagden auf wildernde und sonst frei herumlaufende Hunde und Katzen.
5. Verbot des Verbringens von Hunden und Katzen aus dem Bezirk Reutte, die dort ihren Standort haben.
6. Verbot der Ausfuhr von lebendem oder totem Raubwild, von Fallwild oder angefahrenem Wild sowie von Rohstoffen der vorgenannten Tiere (Bälge, Trophäen, usw.)

7. Vermehrter Abschluß der Fühse, Dachse und Marder sowie der Abschluß aller anderen Wildtiere, die tollwutverdächtig sind.

Wenn es die Seuchenlage erfordert, werden die vorangeführten vet.-pol. Maßnahmen, insbesondere bei Feststellung von Tollwut, auch für weitere Gebiete angeordnet werden. Wegen der Gefahr der Ausbreitung der Wutkrankheit auf die an den Bezirk Reutte angrenzenden Gebiete unseres Landes, wurde der vermehrte Abschluß der Hauptseuchenüberträger (Fühse, Dachse, Marder) auch für folgende weitere Gebiete angeordnet:

im Bezirk Innsbruck-Land: alle Gebiete westlich von Innsbruck und nördlich des Inns (d. s. die Gemeinden, Zirl, Petttau, Telfs, Wildermieming, Reith bei Seefeld, Seefeld, Scharnitz und Leutsach);

im Bezirk Imst: alle Gebiete nördlich des Inns (d. s. die Gemeinden Mieming, Obsteig, Mötztal, Nassereith, Tarrenz, Imst, Karres, Karrösten und Mils);

im Bezirk Landeck: alle Gebiete nördlich des Inns bis Landeck, nördlich der Sanna (Stanz, Grins, Pians) und das gesamte Stanzertal bis zum Arlberg (Strengen, Flirsch, Pettneu und St. Anton a. A.)

Zur Zeit sind im besonderen *der gesamte Bezirk Reutte* (Sperrgebiet), aber auch die vorgenannten Gebiete der Bezirke Innsbruck-Land, Imst und Landeck (Beobachtungsgebiete) als *tollwutgefährdet* zu bezeichnen.

Die *Wutkrankheit* (Tollwut) ist eine auf Mensch und Tier übertragbare Infektionskrankheit. Der Erreger ist ein Virus, welches mit dem Speichel der angesteckten Tiere übertragen wird. Die Gefahr der Ansteckung besteht auch dann, wenn der Mensch mit kleinsten Hautwunden, z. B. an den Händen, mit dem Speichel wutkranker Tiere in Berührung kommt oder mit auf solcher Weise verunreinigten Händen die Augen- oder Nasenschleimhaut gerieben wird. Die Erkrankung an Tollwut führt beim Menschen (wie beim Tier) ausnahmslos zum Tode. *Nur eine rechtzeitige Wutschutzbehandlung kann den Ausbruch der Krankheit beim Menschen verhindern. Es ist daher notwendig, nach jeder Berührung eines wutkranken Tieres sofort einen Arzt aufzusuchen.*

Bei begründetem Verdacht einer erfolgten Ansteckung kommt die nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen aufgebaute und für den Patienten gut verträgliche Wutschutzbehandlung in Anwendung.

Krankheitsanzeichen beim Tier: wutkrankes Wild verliert die sonst natürliche Angst und Scheu vor Menschen und Haustieren. Es erscheint ungewöhnlich zutraulich, nähert sich menschlichen Siedlungen, wird mitunter aber auch angriffslustig gegenüber Mensch und anderen Tieren (beißen, kratzen, stoßen). Bei Haustieren, z. B. Hunden und Katzen, äußert sich die Krankheit oft nur durch veränderte Verhaltensweise und Launenhaftigkeit. Im fortgeschrittenen Stadium wird das Tier besonders unruhig oder versucht zu entweichen. Es kommt vor, daß das wutkranke Tier alle Lebewesen in seiner Nähe — Menschen wie Tiere — anfällt und beißt oder kratzt und schließlich an Lähmungen verendet.

Hunden und Katzen kommt bei der Wutkrankheit und deren Bekämpfung eine ganz besondere Bedeutung zu. Diese Tiere kommen häufig als Seuchenüberträger zwischen dem Wild und dem Menschen sowie den Haustieren in Betracht. Daher die strengen vet.-pol. Maßnahmen hinsichtlich der Verkehrsbeschränkungen für Hunde und Katzen in gefährdeten Gebieten. Nicht übersehen werden darf auch die Gefahr, der zur Zeit die Weidetiere (Rinder, Schafe und Ziegen u. a.) durch wutkrankes Wild (Raubwild) ausgesetzt sind, wobei auch hier dem Menschen Gefahr droht.

Naturgemäß ist in tollwutgefährdeten Gebieten die in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der Jagd tätige Bevölkerung einer Ansteckungsgefahr am meisten ausgesetzt. Gefährdet sind hier aber auch alle Personen, die sich in der freien Natur aufhalten, z. B. Wanderer und Touristen, Bade- und Campingbesucher, Beeren- und Pilzesammler usw. Hier wiederum sind es die Kinder, die schon wegen ihrer natürlichen Neugierde in große Gefahr geraten können. Eltern und Erziehungsberechtigte mögen durch Aufklärung unnötiges Unheil verhüten helfen.

Auch gebietsfremde Personen (Gäste) sind entsprechend aufzuklären. *Jede Berührung eines verdächtigen, erkrankten oder toten Tieres ist zu vermeiden! Keinesfalls dürfen zutrauliche oder krank erscheinende Wildtiere angefaßt oder gar mitgenommen werden! Tot aufgefundenes Wild ist liegen zu lassen und davon der zuständige Jäger zu verständigen!*

Bei Ausflügen in gefährdete Gebiete sollen Hunde — abgesehen von allenfalls bestehenden anderen vet.-pol. Vorschriften — grundsätzlich an der Leine geführt werden, wenn nicht überhaupt von der Mitnahme dieser Tiere, zum Schutze der Gesundheit für Mensch und Tier, abzusehen wäre. Katzen sind auf solchen Reisen auf keinen Fall mitzunehmen.

Nach den Bestimmungen des Tierseuchengesetzes ist jeder Verdacht der Wutkrankheit der zuständigen Behörde anzuzeigen (Bürgermeister bzw. Gemeindeamt, Bezirksverwaltungsbehörde). Die Anordnungen zur Bekämpfung dieser Seuche werden nach diesem Gesetze getroffen. Unter anderem wird durch das Gesetz bestimmt, daß Tiere, bei welchen die Wutkrankheit ausgebrochen ist sowie bei Tieren — insbesondere Hunde und Katzen — welche mit wutkranken oder wutverdächtigen Tieren so in Berührung gekommen sind, daß eine Ansteckung nicht ausgeschlossen werden kann —, sofort zu töten und unschädlich zu beseitigen sind. Ausnahme: Sind Menschen von einem Hund oder einer Katze verletzt worden, so soll ein solches Tier — wenn dies ohne Gefahr geschehen kann — sicher verwahrt (Sperrraum) und unter tierärztliche Beobachtung gestellt werden.

Übertretungen der zur Bekämpfung der Wutkrankheit erlassenen Anordnungen werden *strengstens geahndet*. Im Zusammenhang mit den derzeit angeordneten Maßnahmen in Tirol wird festgestellt, daß eine allgemeine Schutzimpfung der Hunde aus seuchenpolizeilichen Gründen nicht in Betracht kommt.

Die gesamte Bevölkerung ist aufgerufen, bei der Bekämpfung der Wutkrankheit — zum Schutze der Gesundheit für Mensch und Tier — nach Kräften mitzuwirken und insbesondere alle in diesem Sinne getroffenen Vorschriften zu beachten.

Hofrat Dr. Vinatzer
Landesveterinärdirektor

Stadtgemeinde Landeck

Kundmachung

Auf Grund durchzuführender Kanalisationsarbeiten am Leitenweg (Landesstraße nach Stanz) vom Anwesen Kurz bis zum Beginn der Stanzerstraße beim Gasthaus Morandell ist es erforderlich, dieses Straßenstück ab Mittwoch, den 2. 8. 1967, auf eine Dauer von voraussichtlich 6 Wochen für jeden Verkehr zu sperren. Die Umleitung des Verkehrs nach Stanz erfolgt über Perjenerweg - Prandtauerweg. Die Zufahrt zum Anwesen Kurz ist in dieser Zeit ebenfalls über den Prandtauerweg - Oberer Leitenweg möglich. Die bestehende Gewichtsbeschränkung von 2 to auf der Umleitungsstrecke wird für diese Zeit auf 8 to erhöht.

Der Bürgermeister Anton Braun

Sonderservierkurs 1967-68

Auf Grund der guten Erfolge der in den vergangenen Jahren durchgeführten Sonderservierkurse plant die Sektion Fremdenverkehr der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol in Zusammenarbeit mit dem Landesarbeitsamt Tirol bei genügender Beteiligung neuerdings die Durchführung eines fünfmonatigen Servierkurses in der Zeit von Anfang November 1967 bis Anfang April 1968.

Die Kurskosten betragen monatlich S 500.— einschließlich Kost und Quartier. (Für Gastwirtetöchter besteht eine Sonderregelung).

Bewerberinnen zwischen 15 und 18 Jahren mögen sich bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck bis spätestens 15. September 1967 anmelden. Nähere Auskünfte erteilen die Handelskammer sowie die Berufsberatung beim Arbeitsamt Landeck, Zimmer 132, Tel. 616.

Ehrenvolle Einladung für die „Volkstumsgruppe“ Landeck

Wie in den vergangenen Jahren erhielt die Volkstumsgruppe Landeck auch heuer wieder aus zahlreichen Ländern Einladungen zur Teilnahme an internationalen folkloristischen Festen. Die interessanteste Einladung kommt aus den Städten Tarbes - Oloron und Jaca in den Pyrenäen. Es ist dies ein von Frankreich und Spanien gemeinsam veranstaltetes internationales Brauchtumsfest. An diesem Fest nehmen Gruppen aus 9 Ländern teil, darunter aus Rußland und Nordamerika. Österreich wird bei diesem Fest durch die Volkstumsgruppe Landeck vertreten sein. Wie bei den letzten großen Reisen, wird die Volkstumsgruppe Landeck auch diese Reise mit einem Werbefeldzug für unsere Heimatstadt verbinden.

150-Jahrfeier der Musikkapelle Kappl

Am 29. und 30. Juli feiert die Musikkapelle Kappl die 150-Jahrfeier des Bestehens. Aus diesem Anlaß findet am Samstag, 29. Juli, um 20 Uhr, im Gemeindesaal ein Festakt mit Jubiläumskonzert, volkstümliche Einlagen und einem kurzen geschichtlichen Rückblick statt.

Das Programm am Sonntag, den 30. Juli lautet:

Weckruf, 9 Uhr Feldmesse, anschließend Marschkonzert. 13 Uhr Einzug der teilnehmenden Kapellen (Stadtmusikkapelle Landeck, die Kapellen aus St. Jakob, Samnaun, Ischgl, See, Langesthei und Kappl), anschließend Konzerte, Tanz und Belustigungen.

Hohes Alter

Am 30. Juli feiert in Landeck, Perjenerweg 7, Herr Anton Steinlechner seinen 88., am 3. August Frau Maria Schwendinger aus Landeck, Bruggfeldstraße 19, ihren 83., und in Landeck, Lötzweg 77, Frau Aloisia Albertini ihren 86. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich!

Kammer der gewerblichen Wirtschaft

Einladung

Im Rahmen eines Diskussionsabends spricht am Freitag, den 28. Juli 1967, um 20 Uhr, im Saale des Hotel „Schrofenstein“ in Landeck, der Direktor Dr. Herbert Salcher von der Tiroler Gebietskrankenkasse über „Aktuelle Fragen der einzelnen Sozialversicherungszweige“. Anschließend können an den Vortragenden Anfragen gestellt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der „Jungen Wirtschaft“ innerhalb der Tiroler Handelskammer als Veranstalterin, lädt zu diesem Vortrag herzlich ein.

Gipfelmesse am Venet

Am Sonntag, den 30. Juli 1967 wird um 10.30 Uhr am Venet bei entsprechender Witterung eine Gipfelmesse gelesen. Alle Bergsteiger, Bergwanderer u. Bergkameraden sind dazu herzlich eingeladen.

Naturfreunde Landeck

Der T. V. Die Naturfreunde, Ortsgruppe Landeck, veranstaltet am 30. Juli 1967 eine

motorisierte Tagesfahrt in das Kaunertal
Märchenwiese, verbunden mit Besichtigung des Stausees und Wanderung zum Gepatschhaus. Alle Naturfreundemitglieder, welche ein Auto, oder ein anderes Kraftfahrzeug besitzen, sind zu diesem motorisierten Ausflug herzlich eingeladen.

Sammelplatz: Postautobahnhof Landeck. **Abfahrt:** 8 Uhr früh. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Die Fahrt findet nur bei schöner Witterung statt

BEI NEBEL - BEI SCHLECHTER SICHT



STÄDTLICHT IST ZU WENIG!

Ausfahrten des Tiroler Rentner- u. Pensionistenbundes

Der Tiroler Rentner- und Pensionistenbund Innsbruck führt am 4. September eine Rundfahrt über Landeck-Reschen-Meran-Jaufenpaß durch. Bei genügender Beteiligung werden die Autos von Landeck aus geführt. Der Preis beträgt für Mitglieder S 60.-, für Nichtmitglieder S 75.-.

Am 19., 20. und 21. September wird eine Fahrt in die Wachau durchgeführt, wobei der Fahrtpreis S 340.- beträgt.

Anmeldungen werden wegen der Autobeschaffung (von Landeck aus) sofort erbeten: Landeck, Leitenweg 18.

TVW - Landeck: Wasserball-Meisterschaftsspiel TWV Landeck - TWV Telfs

Am Samstag, den 29. Juli 1967 findet im Schwimmbad Landeck ein Wasserball-Meisterschaftsspiel zwischen dem TWV Landeck und TWV Telfs statt. Beginn: 16 Uhr.

Treffpunkt für die Wasserballer: eine Stunde vor Spielbeginn im Schwimmbad Landeck.

FÜR DEN KRAFTFAHRER

Großer Erfolg der Zivilstreifen. Trotz verstärkten Verkehrs hat es seit dem Bestehen der motorisierten Zivilstreifen in Niedersachsen in keiner Woche mehr als 50 Verkehrstote gegeben, während früher oft fast die doppelte Anzahl an Todesopfern gezählt wurden. Die Beamten erstatteten seit Jänner dieses Jahres 20.560 Anzeigen und erteilten 25.302 gebührenpflichtige Verwarnungen.

LKW-Fahrer am Beliebtesten. Eine Umfrage bei 2000 Briten ergab, daß Lkw-Fahrer bei den anderen Verkehrsteilnehmern am beliebtesten seien. An guten Eigenschaften wurden ihnen Vorsicht, Hilfsbereitschaft, Geduld und Verantwortungsbewußtsein bescheinigt. Nach den Lkw-Lenkern rangierten Busfahrer, gefolgt von den Pkw-Fahrern. Den Taxilenkern wurde vielfach Ungeduld und Agressivität vorgeworfen. Am unbeliebtesten waren die Motorradfahrer.

Strengere Werkstättenüberwachung. — Eine strengere Überprüfung jener Werkstätten durchzuführen, in denen die obli-

gatorischen Fahrzeugüberprüfungen vorgenommen werden, hat das britische Transportministerium vor. Beamte sollen bei Stichproben feststellen, ob die Überprüfungsbestimmungen genau eingehalten werden. Wenn die Prüfungen zu oberflächlich oder fehlerhaft ausgeführt werden, können die betreffenden Werkstätten von der Liste der autorisierten Betriebe gestrichen werden.

Höchstgeschwindigkeit herabgesetzt. — In Jugoslawien beträgt die für Lkw erlaubte Höchstgeschwindigkeit bei einem Gesamtgewicht bis zu 7,5 Tonnen 80 km/h, über 7,5 Tonnen sogar nur 70 km/h.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 30. Juli: 11. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Max und Barbara Thöni, 9.30 Uhr Amt für Alois Pallestrang, 11 Uhr Jahresmesse für Josef Trenkwalder, 20 Uhr Messe für Jakob Huber.

Montag, 31. Juli: heiliger Ignatius, 6 Uhr Messe für Luise Marinitsch, 7.10 Uhr Messe für Franz Bernard und Messe für Maria Hammerl.

Dienstag, 1. August: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Alois Egger, 7.10 Uhr Jahresmesse für Eduard Carpentari und Messe für Aloisia Scheiber.

Mittwoch, 2. August: heiliger Alfons von Liguori, 6 Uhr Messe für Marianne Traxl, 7.10 Uhr Messe für Gustav Fereberger und Messe für Rudolf Scheiber.

Donnerstag, 3. August: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Winkler, 7.10 Uhr Jahresamt für Josef Schroll und Messe für Karl und Hermann Gritsch, 29 Uhr Heilige Stunde und Beichtgelegenheit.

Freitag, 4. August: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritassammlung, 6 Uhr Messe für Vater und Sohn Hermann Schöpf, 7.10 Uhr Messe um den Frieden und Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Sieß.

Samstag, 5. August: Fest Maria Schnee, Priestersamstag, 6 Uhr Messe für Anton und Rosa Jäger, 7.10 Uhr Messe für H. H. Pfarrer Wilhelm Kerber und Messe für Maria und Clemens Scheiber, ab 14 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 30. Juli: 11. Sonntag nach Pfingsten, 6 Uhr Messe für Maria Krismer, 8.30 Uhr Messe für Alois Wörz jun., 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Amt als Nachprimizfeier v. H. H. Baumgartner.

Montag, 31. Juli: 6 Uhr Messe für Elisabeth Juen, 8 Uhr Messe für Alois Thurner.

Dienstag, 1. August: 6 Uhr Messe für Maria Pintarelli, 8 Uhr Messe für Ferdinand Krismer.

Mittwoch, 2. August: Portiunkulakirchweihfest, 6 Uhr Messe für Alexander Albl, 8 Uhr Messe für Dr. Anton Übl-eis.

Donnerstag, 3. August: 6 Uhr Messe für Franz Bernhard, 8 Uhr Messe für die Frauen der Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 4. August: Herz-Jesu-Freitag, 6 Uhr Messe um den Frieden, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Brüder Plankensteiner.

Samstag, 5. August: Herz-Mariä-Samstag, 6 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 30. Juli: 11. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Rosina Larcher; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Maria Schwarz.

Montag, 31. Juli: hl. Ignatius — 6.45 Uhr Messe für Ernst Rudig und Hermine Jäger.

Dienstag, 1. August: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Paul Köll und Hermann Köll.

Mittwoch, 2. August: hl. Alfons — 6.45 Uhr Messe für Gottfried Zangerle.

Donnerstag, 3. August: 6.45 Uhr Messe für Aloisia Erhart.

Freitag, 4. August: Herz-Jesu-Freitag — 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 5. August: Fest Mariä Schnee — 6.45 Uhr Messe für Stephan und Maria Knolz.

Ärztl. Dienst: 30. 7. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 31. 7., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

30. 7.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

STOFFRESTE

für Kleider und Schürzen
besonders preisgünstig im



Solange vorrätig

bieten wir einen guten Damenstrumpf
1. Wahl für S 7.50



Küchen- und Hauspersonal g e s u c h t

INTERNAT ABT PFANNER
LANDECK-BRUGGEN

Gasthof SILVRETTA Pians

Unser geheiztes Schwimmbad steht allen
unseren Gästen zur Verfügung!

Wassertemperatur: 23 Grad


Es ladet herzlich ein: FAMILIE VETSCH

 **NEFF - Geräte**
 nur bei
RADIO Fimberger
**im Haus-
 der Zeit voraus**

**Suche Kleinwohnung in Landeck oder
 näherer Umgebung.**
 Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

HERD-Kombination bestehend aus Elektro- u.
 Kohlenherd umständehalber günstig zu verkaufen.
 S. LENER, Landeck, Brixnerstraße 11

Ein Sonderpreis
 für Damen-Stockschirme S 98.—
 Auch Schirmreparaturen prompt durch



877m² Baugrund in Zams zu ver-
 kaufen. Wasser-u.
 Lichtanschluß
 vorhanden.
 Adresse in der Verwaltung

Öffentlicher Dank

Für die schnelle Hilfe anlässlich des
 Autobrandes auf der Innbrücke möch-
 ten wir den Herren **Rudolf Huber** und
Erwin Netzer sowie allen anderen Hel-
 fern recht herzlich danken, denn ge-
 rade durch dieses rasche Helfen konnte
 ein größerer Schaden verhütet werden.

Fam. Karlitsch, Landeck

Räumungsverkauf
Kommen - sehen, staunen - kaufen

Kleiderstoffe, Bettwarenreste zu 9.80, 12.90, 16.90			
Wäschestoffe	} 15.80	Strukturstoffe	} 19.80
Hemdenzeiere		Kleiderpikée	
Schürzenstoffe		Kleiderseiden	
So.Kleiderstoff	} 16.80	Trevira 140 cm	69.—
Bettdamastreste		Wollkammgarn 140cm	69.-
Vorhangstoffreste		Wolleinen 150 cm	78.-
Dirndlstoffe 19.80, 17.80		Rock-Kostümstoff	56.-
Kleiderstoffe, Reste, Bettwarenreste bis 50% verbilligt			

TEXTIL BRANDMAYR
 Landeck Malserstraße 24

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617
 Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
 mittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeits-
 losenfürsorge.

Autoverleih
 (für Selbstfahrer) **VW 1200, VW 1300,
 VW 1500**, alle Pkw in bestem Zustand.
**Preisgünstig für In- u. Auslands-
 fahrten** beim **VW Dienst**

Ludwig Harrer Landeck
 (direkt beim Postautoplatz) **Tel. 463**

Wir vergeben als **Existenz** haupt- od. nebenberuflich
Auslieferungslager
 Wir bieten: Überdurchschnittliches Einkommen,
 keine Reisetätigkeit u. Verkauf, Arbeit vom Schreibe-
 tisch aus.
 Wir verlangen: Kleinen, trockenen Lagerraum,
 pflichtbewußtes Ausführen der Arbeiten, erforderli-
 ches Barkapital (keine Kautio) ab Schilling 64.000.-
 je nach Gebietsgröße.
 Zuschriften unter Nr. W 2497 an Schlüsselwerbung,
 Innsbruck.

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich
 des Ablebens unserer lieben Schwester, Tante
 und Schwägerin, der Frau

Stefanie Kleinheinz

sowie für die zahlreiche Beteiligung an den
 Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung
 unserer lieben Verstorbenen möchten wir allen
 recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw.
 Geistlichkeit von Landeck, Herrn Dr. Hans
 Codemo für seine ärztliche Betreuung, der
 Textil A. G. Landeck sowie allen Verwandten
 und Bekannten.

Für die schönen Kranz- und Blumenspenden
 sagen wir ebenfalls ein herzliches Vergelts Gott.

Landeck, im Juli 1967.

Die Hinterbliebenen

Danksagung

Aus innigen Herzen danken möchten wir allen, die unserer lieben, guten Mutter, Wwe.

Anna Schneider

B. B. Pens.-Gattin

auf ihrem letzten Wege das ehrende Geleite gaben, sowie für die aufopfernde Betreuung und Hilfe der Herrn Doktoren und den Schwestern in Zams, sowie für die jahrelange Betreuung des Herrn Dr. Stettner in Landeck. Grins, Innsbruck, im Juli 1967

In tiefer Trauer:

Franz Schneider, Anna Jenewein

Im Namen aller Verwandten

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme am Heimgang unserer geliebten Entschlafenen, Frau

Luzia Zadra

sagen wir von Herzen Dank.

Unseren besonderen Dank entbieten wir Herrn Mons. Karl Knapp, Herrn Koop. Gatterer, Herrn Dr. Karl Koller und den Arbeitskollegen des Arbeitsamtes und des FBA Landeck.

Die Kinder

DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, des Herrn

JOHANN SPISS

B. B. PENSIONIST

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.

Ganz besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Geistl. Rat Aichner, Herrn Dr. Frieden, sowie der Feuerwehr, den Kaiserjägern und der Abordnung der Stadtmusikkapelle Landeck.

Für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis, an den Seelenrosenkränzen und den vielen Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergeltsgott.

Landeck, im Juli 1967

In tiefer Trauer: **Maria Spiss mit Kinder**

Aufrichtigen Dank

sagen wir allen, die meines Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, Herrn

Benvenuto Girardelli

B. B. Beamter i. R.

im Gebete gedachten, ihn auf dem letzten Wege begleiteten, sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten und uns schriftlich oder mündlich ihre Anteilnahme aussprachen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, dem behandelnden Arzt Dr. Hans Codemo, sowie allen Verwandten und Bekannten.

Außerdem gilt unser Dank der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, der Jagdgesellschaft Landeck, der Jägerschaft, seinen Berufskollegen mit dem Vorstand der Zgf. Nebenstelle Landeck, sowie der Familie Albert Stadler, Perjen.

Josefine geb. Schueler und Kinder
im Namen aller Verwandten

Wüstenrot-Bausparverträge

sind vielseitig verwendbar:
Grundkauf, Eigenheim- oder Eigentumswohnungsfinanzierung, Finanzierung von An-, Um- oder Ausbauten bei Wohnhäusern, Hypotheken- u. Schuldablöse.

Wüstenrotbausparen ist steuerbegünstigt. - Auskünfte und Beratung kostenlos und unverbindlich bei

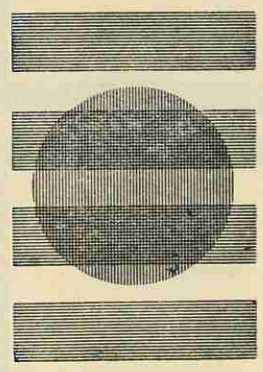


A. Costa, Landeck, Urihstr. 40 oder Bausparkasse Wüstenrot, Zweigstelle Innsbr., Blasius-Hueberstr. 14

... und wieder macht der günstige Preis die Runde, dabei ist gute Qualität im Bunde. Sie kaufen jetzt Gutes billiger im



Wählen Sie **SUNWAY**® Jalousien vom Fachgeschäft



Prüfen Sie folgende Vorteile, wenn Sie Ihre Jalousie kaufen:

- werden für Ihr Fenster angefertigt. (außen, innen oder zw. den Scheiben)
- Platzsparend
- größte Farbauswahl (uni oder bunt)
- einfach zu bedienen
- 17 verschiedene Ausführungen (Schnurzug, Kurbel, Elektro)
- lange Lebensdauer



Lassen Sie sich vom Fachmann beraten

Hugo Vorhofer

MAISENGASSE 4 — LANDECK

Nur nicht ärgern oder schimpfen!

Sollte ein Kleidungsstück nicht ganz sauber sein, dann verlangen Sie die Nachreinigung **gratis** erfolgt.

Für wenig Geld rasch bedient in der

Norge - Expressreinigung - Landeck

Malserstraße 68 Tel. 9524



AGENT 007
Heißes Pflaster Tanger

Ein Agentenfilm mit: Luis Davilla, Jose Greci, Cristal, Albert Dalbes u. a.

Freitag, 28. Juli 19.45 Uhr Jv.

Mohn ist auch eine Blume

Weltweite Agentenjagd, Internationaler Rauschgiftschmuggel. Mit: Senta Berger, Yul Brynner u. a. Erh. Eintritt um S 2.—.

Samstag, 29. Juli 17 u. 19.45 Uhr 16 J.
Sonntag, 30. Juli 14, 17 und 20.00 Uhr
Montag, 31. Juli 19.45 Uhr

Die Wirtin zur goldenen Krone

Ein Heimatfilm mit Paula Wessely, Albert Rueprecht, Fritz Schulz, Oskar Sima u. a.

Dienstag, 1. August 19.45 Uhr 16 J.

Geronimos Rache

Geschichte der Indianerkriege. Mit: Tom Tryon, Betty Lynn, Darryl Hickmann, Brian Corcoran u. a.

Mittwoch, 2. August 19.45 Uhr 12 J.

Der Mann von Toledo

Das Ende des 15. Jahrhunderts in Spanien. Mit: Stephen Forsyth, Ann Spyrner, Ivan Desny u. a.

Donnerstag, 3. August 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 4. August 19.45 Uhr Jv.

Der Boss und sein Engel

**Gute Qualität
macht doch
mehr Freude!**

VORHÄNGE:

- große Auswahl
- sie werden genäht
- und montiert

Badematten, Tagesdecken, Tischdecken, Matratzen, Wolldecken
Brokat

TEPPICH - PLASTIKBÖDEN

- reiche Auswahl
- jede Größe
- fachm. Verlegung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr

Fachgeschäft VORHOFER

Bedienen Sie sich in unserer neu eröffneten Filiale in Landeck für Ihren Bedarf an:

**Frischobst, Frischgemüse, Südfrüchte
Bananen aus eigener Reiferei**

Besonders preisgünstig bei Selbstabholung.

Tiroler Landesprodukten und Importgesellschaft m.b.H.

Großhandel - Innsbruck

Filiale Landeck-Bruggen, Flirstraße 14, Tel. 9743

Gegenüber Gasthof Traube gute Parkmöglichkeit.

Noch nie so preiswert

Herrenhosen

Trevira, moderne Facon

245.-

Damenpullover

nette Farben

49.-

Damenhosen

Trevira, aktuelle Muster

198.-

Steppröcke

rot, grün, schwarz

189.-

Damenclubjacke

Blazer schwarz

169.-

Badeanzüge

und Bikini

ab

69.-

SOMMER - SCHLUSS - VERKAUF

Weitere SONDERANGEBOTE in allen Abteilungen für DAMEN, HERREN und KINDER!

im HAUS der MODE

bilgeri

vormals Maria Ehrhart - Landeck

Dr. med. Robert Tomann

ZAHNARZT

**bis 27. August
keine Ordination!**

ZAHNARZT

Dr. Heinz Fiegl

im August keine Ordination!

Wer inseriert - profitiert!

**Nachhilfe-
unterricht**

gibt Hochschüler in Landeck
während der Ferien in allen
Hauptfächern. Anfragen unter
Tel. (05442) 437

DANK

Auf diesem Wege danken alle Teilnehmer des Krankenhauses Zams für den schönen Betriebsausflug nach Südtirol der Verwaltung und im besonderen der Ehrw. Schwester Oberin Reinfrieda aufs herzlichste.

Radio

Ing. Lenfeld

Landeck

bietet Ihnen **tief reduzierte Preise** für die große Auswahl der Weltmarke

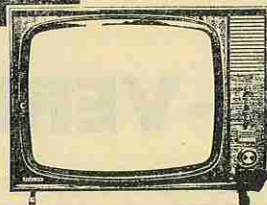
G R U N D I G

Millionen hören und sehen mit

GRUNDIG

Perfekten
Kundendienst
garantiert

ELEKTRA BREGENZ



Als Fernsehspecialist biete ich Ihnen Antennen für das österr. oder deutsche Fernsehen ab **S 750.—**

oder **Tele-Ring-Anschluß** ohne Antenne

Ing. Lenfeld - Landeck

Telefon 437

Vertreter für Möbel u. Radio gesucht

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Räumungsverkauf

Gute Bettwaren für wenig Geld!

Polsterweben 12.90, 9.80	Geschirrtücher 8.70, 4.90
Bettweben 140 cm 18.90	Frottierhandt. ab 9.80
Leintuchwebe 24.80	Modebettdamast nur 19.80
Bettbezüge-Polsterbezüge	Deckenschlüpfer 85.-, 79.-
fertig genäht	130 x 190 cm
Schlafdecken nur 169.-	Rheumasteppdecken 298.-
flauschig-warm-Samtbd.	schöne Blumenmuster
Federbetten nur 159.—	Cupramadecken nur 98.-
Matratzenschon. 109.-, 99.-	Halbdaunenb. 419.-, 298.-
Baumwollgardinen 12.90	Federpolst. 98.-, 74.-, 49.80
Dielenstores ab 8,90	Vorhangstoffe 120cm 19.80

für Gaststätten, Fremdenzimmer, Heiratsausstattungen
noch billiger

TEXTIL BRANDMAYR

Landeck

Malsersstraße 24

KLEIDERWERKE STEINADLER

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

vom 28.7. bis 12.8.1967
ein neuer überzeugender Leistungsbeweis!

Ia Kammgarn-
Anzüge
reine Schurwolle
ab S **598.-**

Sommer- und
Übergangs-
mäntel
ab S **390.-**

Herren-Sakkos
schöne Qualitäten
Ia Ausführung
ab S **198.-**

Herren-Hosen
in allen Fassonen
ab S **98.-**

Wir erwarten gerne Ihren unverbindlichen Besuch und begrüßen Sie.

KEINE MITTAGSSPERRE!



**Steinadler-
Bekleidung**

DIE MARKE IHRES VERTRAUENS!

LANDECK

MAISENGASSE 2

INNSBRUCK

KUNDL

WÖRGL

KUFSTEIN

Für alle Kreise kleine Preise!

vom 28. Juli bis 12. August 1967

Damen-Unterkleider

mit Spitzenbesatz			
Damen-Unterkleider, Chameuse	59.—	jetzt	33.—
Damen-Unterkleider	99.50	jetzt	59.50
Damen-Hemd Helanca	39.50	jetzt	27.—

Damen-Slip Maco nur 7.50

Damen-Slip weiß gemustert		nur	12.—
Damen-Slip bedruckt, Perlon	31.—	jetzt	21.—
Damen-Hose Maco, mit Bein		nur	12.—
Damen-Hose Maco	31.—	jetzt	21.—

Damen-Strumpfhose 59.— jetzt 36.-

Kräusel			
Damen-Strumpfhose Strapaz	85.—	jetzt	51.—
Damen-Strumpfhose Dralon	119.—	jetzt	79.50
Damen-Pullover Helanca	165.—	jetzt	90.—

Damen-Pullover Wolle 209.— jetzt 120.—

Damen-Jacke Dralon	230.—	jetzt	149.50
Damen-Jacke Wolle	259.—	jetzt	159.50

Damen-Morgenrock 379.— jetzt 189.—

Dralonstepp			
Herren-Netzhemd	129.—	jetzt	79.50

Herren-Unterhose lang 59.— jetzt 33.—

Herren-Slip Maco	34.—	jetzt	14.90
Herren-Leibchen	29.80	jetzt	14.90
Herren-Pyjama Frotté	259.50	jetzt	159.50

Herren-Pulloverhemd 299.— jetzt 159.50

Acetat und Wolle			
Kinder-Unterkleid Perlon plissée	59.—	jetzt	27.—

Kinderhemd Maco, weiß ab 12.50

Kinder-Hose, Wolle ab 7.50

Kinder-Hose Bw.		ab	6.50
Kinder-Strumpfhose	37.—	jetzt	29.—

Flor mit Helanca			
Kinder-Stutzen Wolle m. Helanca	23.—	jetzt	15.—

Kinder-Pyjama, Trikot ab 49.50

Knaben-Pullover langer Arm	135.—	jetzt	75.—
----------------------------	-------	-------	------

Mädchen-Pullover Wolle		ab	53.—
Mädchen-Pullover		ab	15.—

Perlonstrümpfe I. Wahl nur 6.-

Leintuch

reine Bw., genäht 150/230 cm			
Leintuchwebe reine Bw., 150 cm		nur	18.70
Leintuchwebe „ vorgew.	27.80	jetzt	24.50
Gebirgsbettuch 150 cm			26.80 jetzt 22.80
Spezialleintuch 150 cm, vorgew.	31.70	jetzt	27.80
Polsterwebe 80 cm, reine Bw.		nur	9.50
Polsterwebe 80 cm vorgew.	15.30	jetzt	12.90

Flanelleintücher Sonderposten nur 42.-

Flanelleintücher nur Markenware		20% verbilligt	
Bettzeug bedruckt, 130 cm		nur	19.50
Streifdamast 130 cm, gezwirnt	28.—	jetzt	23.80
Seidenbrokatdamast 130 cm		20% verbilligt	
Bunter Foularddamast 130 cm		20% verbilligt	

Woldecken Sonderposten 390.— jetzt 310.-

Woldecken Einzelstücke	310.—	jetzt	232.—
Autodecken	152.—	jetzt	130.—
Cupramadecken	162.—	jetzt	138.—

Rheumasteppdecken schon ab 235.-

Schurwollfüllung, 130/190 cm, bunt			
Rheuma-Steppdecken	448.—	jetzt	390.—
140/190 cm, 100% reine weiße Schurwollfüllung			

Matratzen Federkern 540.— jetzt 490.-

15 Jahre Garantie			
Tischteppiche in Wolle u. Perlon		5% verbilligt	
Persermuster			

Bettumrandungen Velour 750.— jetzt 695.—

Sisal- und Kokosläufer 5% verbilligt

Feinste Damastreste nur 12.-

Schlagger,		per Meter	
Vorhangreste		per Kilogramm	54.—
Weißwarenreste		per Kilogramm	48.—
Möbelstoffreste		per Kilogramm	50.—
Auf alle Sorten von Federn u. Daunen		5% Rabatt	

Teppichböden Tapisom u. Tapif. 5% verbilligt

Verlegung durch unsere Fachkräfte!

Vergessen Sie nicht!

Wir erwarten Sie im neuen Verkaufslokal Malsersstraße 66 (hinter dem Kino, Nähe Autobanhof)

P E S J A K

Textilhaus

Maisengasse 16, Tel. 598

Haus der Wohnkultur

Malsersstraße 66, Tel. 790

Teppichhaus

Fischerstraße 7, Tel. 9773